

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Hieronymus Wiegleb an August Hermann Francke.

Wiegleb, Johann Hieronymus

Gotha, 26.04.1699

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 243 : 48

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

werthen Bruder und vielgeliebter
Gemeindegatte!

Trübe ist die Zeit Gottes, denn Registrator Gottes
allhier Bruder Sohn, der Pfarrer in Meßel,
welcher schon vor dem Jahr, als ich bey dir war
zu Halle, der liebe Bruder mich in mündlich und
am Briefe. Ich mich beiff, du ich mit Briefe, so
sichere ließe, & müßte ich dir seine sehr laßten neuen,
wenn ich dich und mit der Zeit, wenn & ich noch
anlaß, wenig benehmen würde schon laßten
so hat der gute Pfarrer, so Gottes, dessen seinen
ich seine ganze ganze, die seine in seiner
gefaßt, welche mitgehe, namentlich überhaupt 12
Thaler, und will ich mich in dinsten, so Gott
Gut und Vermögen gibt, mehr sind, ob er gleich
noch die Zeit nach dir von fallen durch weiß,
wie sie mich ganz sanfte versetzt. Und aber
hochzeit, nicht so, können & ich noch das
Jahr noch mehr sind als etwa 50 R., und
Gemeindegatte nicht anders, sondern auch mangelnde
mittel. Dittelt dennoch, der liebe Bruder noch
so sich der Versuch, als Trübe diese beiffen,

so wird dankt dir, daß ich gott mir lebendige lob,
und gottes gnade, kraft und freude über der hochw.
der anstalt und der reij in gottes ehre und selbste.
Juni (2) so bracht den lieben Bräuer, daß die Land-
stände alle ihre abtrachte nach vornehm und darauf
bringen wolle, daß eine denen Libris Symbolicar
unterschied und also per omnia dinstall
conformiren solle, und zwar nach gutem, sed
quia concordant cum sacra scriptura. der liebe
Bräuer spreche mir das ja, quid confit? Und ein
man sich in solch sache nach gottes wille der
dank selbste misse. der letzte Bräuer überlege
alles nach der gott und instruire mich hienach mit
findung und alles respekt völlig und gründlich
nach der gott und eintone was für gott.
Ich will flehen der gott, dirne so mir der
hienach mit seiner gabe und schenke, und
bräuer auch gütlich dinst nicht mehr, was
Juni, ohne einen anderen abtracht von der
obigkeit, man solle der dem vordere abtracht der
Kredenzamt und der sache freiset abtracht
hieren, ich vordere nach rühen, sondern mir
in genere gleich bei erklärung dinst, glän-
tend und hienach. Alle die dinst, sind
dat. - Goth. d. 26 April. m. Joh: Hær. Wiegler Subbr.

Ihr hochzuverehrenden Herrn
Herrn August Hermann
Francken
allgütig Professor und
Patriarch meines hochverehrten
gottlichen Stuhls und
Hochw. Herrn Vaters
Hochw. Herr
Halle.